Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Historiker und Nationalökonom, Universitäts-Professor Dr. Jastrow in Berlin, feierte dieser Tage das Fest der silbernen Hochzeit. — Die Firma Louis Bausch, Gold- und Silberwaren-Engroshandlung, Gertrauden Straße 1—3, beging das Fest ihres 50jährigen Geschäftsjubiläums. Von den beiden Inhabern übernahm Herr Karl Heß die Firma am 1. Juli 1878. Seit dem 1. Juli 1909 steht ihm sein Mitinhaber, Herr Heinrich Bial, zur Seite. — Nach dem kürzlich erschienenen Verwaltungsbericht des Neuköllner Magistrats beträgt das derzeitige Vermögen der Stadt 100.7 Millionen Mark. Da sich die Schulden auf 70.2 Millionen Mark belaufen, verbleibt ein reiner Vermögensbetrag von 30.5 Millionen Mark. — Die Körperschaften der Jesusgemeinde in der Wassertor Straße haben als ihren Pfarrer den Pastor Seeger von der Halbinsel Hela gewählt, der damit an die Stelle des nach Schöneberg berufenen Stadtmissions-Inspektors Pastor Braun treten und somit der zweite Nachfolger des Pfarrers D. Schultze werden würde, der die Gemeinde gegründet hat. — Die Bevölkerung von Groß-Berlin, d. h. von Berlin und seinen 86 Vororten, hat jetzt die Zahl von 4 Millionen Seelen überschritten. Auf Berlin entfällt genau die Hälfte, nämlich rund 2.1 Millionen Einwohner. Die Zunahme der Bevölkerung in den Vororten ist genau zehnmal so groß wie in Berlin. Sie betrug in Berlin bei dem letzten Umzugstermin rund 4,000 Seelen und in den Vororten rund 40,000 Seelen. — Im Konkurs August Thyssen jr. fand vor dem Königl. Amtsgericht Berlin-Mitte ein Termin statt. In diesem wurden unter der Leitung des Amtsgerichtsrats Beringuier die Auslagen und Vergütungen der Gläubigerausschußmitglieder gemäß den Vorschriften der Konkursordnung festgesetzt. Von den 15 Millionen Mark, die angemeldet sind, hat Thyssen jr. etwa 11 Millionen Mark anerkannt und erworben, so daß er jetzt der Hauptgläubiger seines Sohnes ist. Wegen der restlichen vier Millionen schweben langwierige Prozesse.

Alt-Lietzegöricke. Die Stiftung des zu Berlin verstorbenen Rentners Ernst Ettelt in Höhe von 350,000 Mark zur Hebung der Bildung und des Wohlstandes, speziell in Jäckericker Zollbrücke sowie in der Parochie Alt-Lietzegöricke (Ortschaften Alt-Lietzegöricke und Jäckerick) hat nunmehr die landesherrliche Genehmigung erhalten. Dem Bau der Schule zu Jäckericker Zollbrücke steht jetzt nichts mehr im Wege.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Der langjährige frühere Rendant der hiesigen Stadthauptkasse Meißner, der viele Jahre Revisor und Mitglied des Aufsichtsrates des hiesigen Vorschußvereins war, ist im Alter von 62 Jahren plötzlich am Herzschlag gestorben.

Nikolaiten. Einen plötzlichen Tod fand der Eigenkätner Wietrek aus Selbongen. Während des Essens erlitt er einen Blutsturz und war in kurzer Zeit eine Leiche.

Ortelsburg. Pfarrer Mensing feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. Die zehn letzten Dienstjahre entfallen auf seinen jetzigen Wirkungskreis in der evangelischen Gemeinde in Ortelsburg. Die Pfarrer des Kreises Ortelsburg stifteten dem Jubilar das bekannte Bild „Wanderung Jesu durch das Aehrenfeld", das ihm später überreicht wurde.

Schönfeld. Der Besitzer Th. Scherner in Schönfeld verkaufte seine 200 Morgen große Besitzung für 100,000 Mark an Herrn Neufeld in Neuendorf-Höhe (Elbing).

Provinz Westpreußen.

Danzig. Dieser Tage stürzte in Weißhof der Volontär Adolf Janower vom Pferde und erlitt einen Schädelbruch. Im städtischen Krankenhause ist er seinen schweren Verletzungen erlegen. — Am 4. April konnte Herr Gerichtsvollzieher Franz Gast hierselbst sein 25jähriges Dienstjubiläum begehen.

Berent. Herr Landschaftsrat Selchow auf Zelenin hat sein Rittergut Zelenin, 1600 Morgen groß, an die Ansiedelungskommission für 475,000 Mark verkauft, auch verbleibt dem Verkäufer noch die 15,000 Mark betragende Brandentschädigung für das kürzlich abgebrannte Wohnhaus. Die Uebernahme des Gutes in die Verwaltung der Königl. Ansiedelungskommission geschieht sogleich.

Marienburg. Der Schmiedemeister Lenz aus Groß-Kornaszyn fiel so unglücklich vom Pferde, daß er sich eine Gehirnerschütterung zu zog. An den Folgen ist er verstorben. — Den Altsitzer Pannachschen Eheleuten in Nickelswalde ist aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit ein kaiserliches Gnadengeschenk von 50 Mk. überreicht worden.

Odingen. Ein schweres Brandunglück hat unseren jung aufstrebenden Badeort betroffen. Das von Herrn Plichta neuerbaute Logierhaus ging in Flammen auf und brannte nieder bis auf die Umfassungsmauern.

Provinz Pommern.

Rummelsburg. Der hiesige Lehrerverein beschloß einstimmig, Anregung zur Gründung einer Hilfsschule hierorts zu geben. Gewählt wurden Lehrer H. Weichel als Vertreter zum Lehrertage in Pyritz und Präparantenlehrer Pfau als Vorstandsmitglied des Kreislehrerverbandes Rummelsburg.

Stolp. Zur Aussteuer der Prinzessin Viktoria Luise sind dem Stickerei und Nähbetrieb des Gewerkvereins der Heimarbeiterinnen zu Stolp in Pommern verschiedene Stickerei- und Nähaufträge erteilt worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Dänischenhagen. Pastor Mirow und Frau hier können das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Ihnen wurde ein namhaftes Geldgeschenk, zusammengebracht aus allen Ständen des Kirchspiels, für eine größere Reise überreicht.

Eckernförde. Auf dem Bauernhof Frenrade bei Groß-Hummelfeldt kam ein Feuer zum Ausbruche, das sich im Nu über das ganze Gewese ausbreitete. Fast sämtliche Gebäude sind niedergebrannt. Ein großer Teil des Viehbestandes kam in den Flammen um. Bei den Rettungsarbeiten wurde ein Feuerwehrmann getötet, zwei erlitten Beinbrüche und ein dritter eine Kopfverletzung.

Großflintbek. Der frühere Sattlermeister C. Heesch, ein Veteran von 1848, beging das Fest seiner goldenen Hochzeit. Von dem Ortsgeistlichen wurde ein kaiserliches Gnadengeschenk überreicht.

Hardesvogt. a. D. Peter Koop ist im Alter von 80 Jahren gestorben.

Molfsee. Hier starb als einer der letzten Veteranen von 1848 in unserem Kirchspiel der Altenteiler Hans Speck.

Neustadt. Auf dem Gute Stendorf, Pächter Drenckhan, brannten zwei Scheunen, das Kuhhaus und der Viehstall nieder mit dem gesamten Inhalt an totem Inventar sowie reichen Getreidevorräten.

Provinz Schlesien.

Jauer. In Poischwitz wurde Pastor Gurlt aus Olbendorf bei Strehlen durch den Superintendenten Meurer im zahlreich besuchten Gottesdienst als Pastor eingeführt, nachdem die Pfarrstelle am 1. November 1912 durch Berufung des Pastors Krebs nach Wüsteröhrsdorf frei geworden war.

Lauban. Der Wirtschaftsbesitzer Queisser aus Oertmannsdorf (Kreis Lauban) wurde im Kerzdorfer Steinbruch durch herabstürzendes Gestein tötlich verletzt. Er hinterläßt fünf unversorgte Kinder.

Ohlau. Der frühere Hausdiener Alois Rotitte aus Ohlau, der am 20. Januar d. J. auf dem Weinberge bei Ohlau seine Geliebte, die 18jährige Dienstmagd Hedwig Brenner, durch vier Revolverschüsse tötete, hat sich im Gerichtsgefängnis in Berg, wo er in Untersuchungshaft saß, in seiner Zelle erhängt.

Ratibor. Nach Unterschlagung von 1000 Mark ist der hier in der Marienapotheke beschäftigt gewesene 30 Jahre alte Haushälter Josef Nowak geflüchtet. Er sollte das Geld auf der Post eingahlen.

Trebnitz. Hier wurde in das Geschäftslokal des Drogeriebesitzers Rother eingebrochen und die Kasse ihres Inhalts beraubt. — In Auras brannte das Wohnhaus des Gastwirts Friedrich Mühlsteph zum Teil nieder.

Warmbrunn. Ein frecher Einbruch wurde in der früheren Moritzschen Holzschleiferei in Giersdorf (Rsgb.) verübt. Drei Einbrecher, die es auf die Kupfer- und Messingteile abgesehen hatten, wurden bei ihrer Arbeit überrascht und gestört. Zwei Einbrecher entkamen, während der dritte ergriffen und abgeführt wurde.

Provinz Posen.

Posen. Auf Anordnung der hiesigen Staatsanwaltschaft ist der Generalagent Rudolf Schulz, der sich nach Danzig in ein Sanatorium begeben hatte, nachdem in seinen Büchern größere Unregelmäßigkeiten zu Gunsten der von ihm vertretenen Versicherungs-Gesellschaften und des Norddeutschen Lloyd festgestellt worden waren, in Danzig verhaftet und in das dortige Gerichtsgefängnis eingeliefert worden.

Bacharcie. In Bacharcie im Kreise Strelno ist die ganze Wirtschaft des Besitzers Martin Jablonski niedergebrannt.

Bromberg. Bei einem Großfeuer in der Brüchschen Ziegelei in Prinzenthal bei Bromberg brannten das Maschinenhaus und der Ringofen nieder. Das Feuer verbreitete sich so schnell, daß trotz energischer Abwehr durch mehrere Feuerwehren beide Gebäude völlig zerstört wurden.

Hohensalza. In gerichtlicher Zwangsversteigerung ging das etwa 300 Morgen große Gut des flüchtigen Gutsbesitzers Specke in Brudnia für 185,900 Mark an den Baumeister Stroinski in Patosch über.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Die Firma Brunn, Ebert, Nelasse- und Kommissionsgeschäft, früher Ebert & Wenck, blickte auf ein 25jähriges Bestehen zurück. Die Firma gehört mit zu den ersten ihrer Branche und erfreut sich eines großen Ansehens. Dem Gründer und Inhaber Bruno Ebert wurden aus vielen Kreisen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zuteil.

Annaburg (Bez. Halle). In dem alten Schafstalle der ehemaligen Domäne Annaburg brach Feuer aus, das sich in kurzer Zeit über das ganze große Gebäude verbreitete. Das mächtige Holzwerk gab dem Feuer reiche Nahrung, so daß der gewaltige Feuerschein weithin sichtbar war. Dank des umsichtigen Eingreifens der schnell erschienenen Feuerwehren konnte das Feuer, das die Nachbargebäude schwer bedrohte, auf seinen Herd beschränkt werden.

Derenburg. Während des Vormittagsgottesdienstes wurde der einstimmig zum Oberpfarrer gewählte bisherige zweite Geistliche, Pastor Karl Paetz, durch den Superintendenten Hermes aus Halberstadt unter Mitwirkung der Pastoren Gedeke aus Westeregeln und Lutsch aus Langenstein, und in Gegenwart des Landrats Stegemann aus Halberstadt, fast sämtlicher Mitglieder der städtischen und kirchlichen Körperschaften und zahlreicher Gemeindeglieder feierlich in sein Amt eingeführt. An die kirchliche Feier schloß sich ein gemeinsames Festmahl, das einen sehr angeregten Verlauf nahm.

Provinz Hannover.

Northeim. Der Zugführer Brede des Personenzuges Nordhausen-Northeim hatte eine Tesche mit 8000 Mark in Empfang genommen und in den Packwagen gestellt. Das Geld war als Lösung für die Station Moringen bestimmt. Als die Gepäckstücke verladen waren, bemerkte der Zugführer, daß die Tasche verschwunden war. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Osnabrück. Der Lehrerwitwe Bolte in Ostercappeln, die ihren hundertsten Geburtstag feierte, wurde vom Kaiser eine Tasse mit seinem Bilde verliehen und dem Landrat Dugend in Wittlge überreicht. — Beim Rangieren wurden dem in Münster stationierten Bremser Murra beide Beine abgefahren. Nach seiner Einlieferung in das hiesige Marienhospital ist er den Verletzungen erlegen.

Obernkirchen. Ein Einbruch ist kürzlich in der Oetterschen Dampfmühle in Obernkirchen verübt worden. Oetter senior hörte in der Nacht einen dumpfen Schlag, legte aber der Sache keine Bedeutung bei, weil es sehr stürmisch war und er deshalb annahm, ein Fester sei vom Wind zugeschlagen. Als er gegen 9 Uhr morgens das Kontor betrat, fand er den Geldschrank erbrochen und ausgeraubt vor.

Provinz Westfalen.

Hemer. Der im ganzen Kreise Iserlon bekannte und geachtete Pfarrer und Superintendent Pake von hier, der über 30 Jahe lang in Hemer als Seelsorger tätig war, ist nach einem längeren Leiden gestorben. Kurze Zeit vorher hatte er sich noch in Dortmund einer Operation unterzogen.

Hörde. Der Knecht Johann Roschewski der Firma Strotthotte kam mit einer Fuhre Eisenschrott von Dortmund und fuhr über die Kluse. In der Nähe des Gymnasiums löste sich ein Vorderrad. Der Knecht stürzte vom Wagen, wurde überfahren und sofort getötet.

Kalthof bei Schwerte. Der etwa 18 Jahre alte Sohn des Gastwirtes Deimann aus Sümmern, der auf der Spatenfabrik dahier beschäftigt war, wollte den Riemen auf die Transmission legen, wurde jedoch erfaßt, mehrere Male mit voller Wucht mit dem Kopfe an die Decke geschleudert, sodaß er bald darauf starb.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Die Eheleute Rentner Peter von der Beek und Frau Agnes, geb. Weyergraf, Zitadellstraße 12 wohnhaft, feierten den Tag, an dem sie sich vor 50 Jahren fürs Leben verbanden. Aus diesem Anlaß waren Haus und Straße des Jubelpaares prächtig geschmückt.

Mörs. Auf dem Bahnhof geriet der Arbeiter Johann Kleinophorst beim Rangieren durch einen unglücklichen Zufall unter eine Maschine. Er ist seinen Verletzungen im Krankenhause erlegen.

Osterath. Die hiesige Malzkaffeefabrik wurde von einem Großfeuer heimgesucht. Dasselbe war in den hinteren Räumen der Fabrik ausgebrochen, griff aber schon bald auf das ganze Gebäude über. In der Fabrik konnte nichts mehr gerettet werden; die dort lagernden großen Bestände Malzkaffee gerieten in Brand. Das Wohnhaus, das vor der Fabrik an der Düsseldorferstraße liegt, und in dem auch die Bureaus untergebracht waren, wurde gerettet.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Herr Stationsvorsteher Theodor Schaumlöffel in Ihringshausen konnte am 1. April d. J. auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Eisenbahn zurückblicken. Herr Schaumlöffel, von Beruf Kaufmann, trat am 1. Oktober 1875 als Freiwilliger bei der 3. Batterie des Hessischen Feldartillerieregiments No. 11 in Kassel ein und diente dort bis zum 31. März 1888, darunter 5 Jahre als Wachtmeister. Am 1. April 1888 trat er in den Dienst als Stationsaspirant bei der Königlichen Eisenbahndirektion Elberfeld. Im Jahre 1896 wurde er in den Direktionsbezirk Kassel versetzt. Seit 1901 ist er Stationsvorsteher der Station Ihringshausen. — Der Kriminalpolizeikommissär Herr Carl Maethner dahier, welcher seit mehreren Jahrzehnten bei der hiesigen Polizeiverwaltung tätig war, trat am 1. April d. J. aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand.

Bischbach. Beim Spielen fiel hier das 2½ Jahre alte Söhnchen des Fabrikarbeiters Wahkleben in ein Wasserloch und ertrank.

Mitteldeutsche Staaten.

Meiningen. Der Herzog hat den Pfarrer Bernhard Gerlach in Schwallungen zum Oberpfarrer in Gräfenthal und zugleich zum Superintendenten und Ephorus der Diözese Gräfenthal, sowie zum Mitglied des Kirchenamts Gräfenthal ernannt.

Pößneck. Der Gemeinderat ermächtigte den Magistrat, die Separation der Gesamtflur Pößnecks, die sich mehr und mehr als eine dringende Notwendigkeit herausstellt, zu beantragen.

Sonneberg. Einen schweren Verlust hat unsere Stadt durch den plötzlichen Tod des Industrie-Schuldirektors Professor Möller erlitten. Vor wenigen Wochen erst konnte Professor Möller auf eine 25jährige erfolgreiche Tätigkeit als Leiter der Industrieschule zurückblicken, bei welcher Gelegenheit er von der ganzen Stadt geehrt wurde.

Weimar. Der Oberförster Aethelm in Dermbach ist unter Ernennung zum Regierungs- und Forstrat in das Finanzdepartement des Staatsministeriums berufen worden.

Sachsen.

Dresden. In Fulda starb Herr Oberstleutnant z. D. Clemens Freiherr v. Oer, der sich 1870—71 auf den Schlachtfeldern Frankreichs das Eiserne Kreuz erwarb. Der Entschlafene war am 11. Oktober 1848 geboren. Seit 1884 war er mit Klara Freiin v. Wrede vermählt. Er gehörte zuletzt dem Bekleidungsamt im 12. sächsischen Armeekorps an und trat im Mai 1899 in den Ruhestand.

Adorf. Das Rittergut im benachbarten Freiberg wurde vom Besitzer Sanitätsrat Dr. Rückart von einem Dresdener Herrn für 135,000 Mark gekauft.

Großdrebnitz bei Bischofswerda. Von seinem eigenen Geschirr überfahren wurde der Gutsbesitzer Franz Emil Hantsch. Der Schwerletzte wurde nach einer Privatklinik in Dresden-Neustadt gebracht, wo er bald darauf gestorben ist.

Hessen-Darmstadt.

Groß-Zimmern. Einen schweren, unersetzlichen Verlust hat der hiesige Männergesangverein durch den plötzlichen Tod seines überaus tüchtigen und beliebten Vorsitzenden, Herrn Portefeuille-Fabrikant Valentin Lorz erlitten. In vollem Eifer und opferfreudiger Begeisterung arbeitete er an den Vorbereitungen zu dem im Juni dieses Jahres stattfindenden Jubiläums-Gesangswettstreit des Vereins.

Habitzheim (Kreis Dieburg). Der hier geborene 35jährige Arbeiter Wilhelm Amend wurde seit mehreren Wochen vermißt. Jetzt wurde seine Leiche bei Niederrad aus dem Main gelogen. Da Amend schon mehrere Selbstmordversuche beging, so ist anzunehmen, daß er auch jetzt den Tod freiwillig gesucht und gefunden hat.

Mainz. In den Weisenauer Zementfabrik wurde der Arbeiter F. Kempa durch die Explosion eines Azetylen-Schweißapparates getötet. Man fand bei dem Apparat die Reste einer Zigarre und nimmt daher an, daß der Arbeiter entgegen den polizeilichen Vorschriften geraucht hat und dadurch die Explosion herbeiführte.

Bayern.

Augsburg. Das Fest einer silbernen Doppelhochzeit feierten in Augsburg k. Professor August Böhaimb aus München mit seiner Gemahlin, geb. Rösch, und der k. k. Major v. Rottmann aus Graz mit seiner Gemahlin, geb. Reiter.

Bamberg. Der langjährige Dompfarrer, Domkapitular Franz Seraph Achtmann, kgl. geistl. Rat und geistl. Kommissär der Stadt Bamberg, hat um Enthebung seines Postens als Dompfarrer wegen eines Augenleidens nachgesucht.

Bayreuth. Hier hat sich der Sergeant Zöller der 6. Kompagnie des 7. Infanterieregiments in der Kaserne erschossen. Zöllner, der die Tat aus Kummer über eine Krankheit verübte, stammt aus Dandorf bei Külmbach.

Ebersberg. Forstrat Simon Reiner, der langjährige Amtsvorstand, trat am 1. April in den Ruhestand. Seit 20 Jahren in Ebersberg, wirkte er vorher in gleicher Eigenschaft in Neunburg v. W. Wiederholt wurden dem verdienten Beamten Auszeichnungen zuteil. Er hat bei den Jägern, am Feldzuge 1870—71 teilgenommen.

Eßlingen. Die letzte Inhaberin des Eisernen Kreuzes, die als Witwe eines Notars in Eßlingen lebt, Frau Pauline Hitzfeld, feierte ihren 80. Geburtstag.

Flintsbach. Der Pfarrherr von Flintsbach bei Brauenburg Joseph Wenk beging am 8. April sein silbernes Priesterjubiläum. Zehn Jahre war er vorher bis 1897 Pfarrer in Unteralting bei Fürstenfeldbruck. Die Kirche in Flintsbach zählt zu den ältesten im Inntal; sie wurde 1412 erbaut.

Württemberg.

Göppingen. Ein schweres Unglück ereignete sich in der Metallspielwarenfabrik von Gebr. Märklin & Co. Der 37 Jahre alte verheiratete Arbeiter Feuchtenbeiner war am Aufzug beschäftigt und wollte Waren mit diesem befördern. Dabei wurde er von dem Getriebe des Aufzuges erfaßt und so unglücklich zwischen Aufzug und Aufzugkasten eingeklemmt, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Es wurde ihm der Brustkorb eingedrückt und das Rückgrat gebrochen.

Holb a. N. In Pforzheim ist der aus unserem Bezirksort Salzstetten gebürtige Stadtbaumeister Dettling durch den Tod mitten aus der Tätigkeit gerissen worden. Seine Laufbahn begann er bei dem Bau der Abwasserversorgung. 1874 übernahm er die Bauleitung des Grösselstalwasserwerkes und später das städtische Tiefbauamt. Seine Pensionierung war bereits auf den 1. August d. Js. genehmigt. Die Stadt hat seine Tüchtigkeit dadurch erkannt, daß er gehaltlich den Restfortvorständen mit akademischer Vorbildung gleichgestellt war.

Oberndorf. Hier starb an einem Herzschlage unerwartet rasch Hauptlehrer Seeburger, der sich erst von wenigen Wochen von einer längeren Krankheit erholte.

Welzheim. In dem einzeln gelegenen Anwesen des David Glaß in Klafenbach bei Rudesberg brach Feuer aus. Das Wohnhaus und die Mühlerei sind vollständig niedergebrannt. Die Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt. Die vom Haus getrennt stehende Scheuer blieb verschont.

Baden.

Freiburg. Der beim Bankhause Krebs angestellte Prokurist und Kassierer Riesterer hat, wie nach oberflächlicher Schätzung anzunehmen ist, rund 100,000 Mark unterschlagen. Die Unterschleife des ungetreuen Defraudanten erstrecken sich 15 Jahre weit zurück. Bei seiner Verhaftung, die durch Kriminalbeamte auf der Straße erfolgte, gestand er schon im ersten Verhör seine betrügerischen Machenschaften, unterstützt durch Fälschung der Bücher, ein.

Grötzingen. Das Gut Rosalienberg hier wurde mit sämtlichen Ackern und Feldern, Bauplätzen, vier Wohnhäusern und einer Villa an die Firmen Heinr. Dreifuß (Karlsruhe) und Sim. Kurz (Freiburg) zum Preise von 60,000 Mark verkauft.

Königsfeld. Das bekannte Hotel Donischwald wurde von Frau Witwe Graf, der früheren Besitzerin des Restaurants „Perkeo" in Heidelberg, zum Preise von 240,000 Mark angekauft.

Münchingen. Der abseits vom Hause stehende Tanzsaal des Gasthauses „Zum Krang" ist niedergebrannt.

Neusatzeck. Der älteste Bürger unserer Gemeinde, J. Ihle, feierte seinen 91. Geburtstag. Trotz dieses hohen Alters erfreut sich Ihle noch voller Rüstigkeit.

Rheinpfalz.

St. Ingert. Der Kapuzinerpater Bartholomäus, der zur Abhaltung von Exerzitien von Immenstadt nach St. Ingbert gekommen war, ist im hiesigen Kapuzinerkloster einem Schlaganfall erlegen.

Gilatz-Holbringen.

Bitsch. Nicht weit von der Lutzweiler Mühle fand man die Leiche eines jungen, etwa 27 Jahre alten Mannes. Sein Zweirad lag etwa 400 Meter weiter entfernt. Der junge Mann, ein Schüler des Binger Technikums mit Namen Heckel aus Lutzweiler, war am Vorabend nach Wolmünster gefahren, um einen Freund und Mitschüler zu besuchen. Er hatte diesen letzteren Ort um 9 Uhr abends frisch und munter verlassen. Die Tatsache, daß die Straße keinerlei Gefahr bot, läßt viel mehr auf einen Ueberfall als auf einen Unfall schließen.

Forbach. Tötlich verunglückt ist das dreijährige Söhnchen des Briefträgers Conrad, der an nach Stieringen führenden Staatsstraße wohnt. Der Kleine spielte unter Aufsicht seiner Mutter vor dem Hause. In einem unbewachten Augenblick lief er auf die vorbeifahrende Straßenbahn zu. Obwohl seine Mutter gleich hinter ihm her lief, konnte sie das Unglück nicht mehr verhindern. Das

Spittel. Die in Lauterbach wohnenden Brüder Johann und Paul Dreistadt verunglückten in der Grube 2 dahier. Der erstere wurde unter dem herabgestürzten Gestein als Leiche hervorgezogen, der andere mit sehr schweren Verletzungen. Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe und mehrere Kinder.

Wasselheim. Der Maurer Joachim, der mit Reparaturen am Dache des Schlossermeisters Greiner beschäftigt war, stürzte etwa 7 Meter hoch ab und starb bald darauf infolge eines Schädelbruches.

Mecklenburg.

Rostock. Sein 50jähriges Bürgerjubiläum beging vor einiger Zeit der Arbeiter August Paetow. Der Rat ließ dem Jubilar aus diesem Anlaß ein herzlich gehaltenes Glückwunschschreiben zugehen.

Stavenhagen. Der Rentner, frühere Sattlermeister Karl Jlack feierte jüngst sein 60jähriges Bürgerjubiläum.

Wittenburg. Dieser Tage ist hier eine den Teilnehmern des letzten Feldzuges bekannte Persönlichkeit gestorben, die 78 Jahre alte Handelsfrau Marie Hagemann. Sie hat als Marketenderin die Feldzüge 1866 und 1870—71, sowie viele Manöver im Ludwigslusterr Dragonerregiment mitgemacht. Im deutsch-französischen Kriege ist sie auch bei der Belagerung und dem Einzuge der Truppen in Paris gewesen.

Freie Städte.

Lübeck. Bei einem heftigen Winde zerbrach der Bolzen der Welle in der großen Arfrader Mühle. Die Flügel begangen einen rasenden Tanz, wodurch die Welle in Brand geriet. Die Mühle, die drei Gänge besaß, brannte vollständig nieder. Nur die dicken Umfangungsmauern blieben stehen. Der Schaden ist groß, da auch erhebliche Mengen von Bohnen in der Mühle lagerten. Diese stammte aus dem Jahre 1848. Da die Mühle sehr hoch lag, so konnte man selbst in dem sieben Kilometer entfernten Lübeck die Flammen lodern sehen.

Schweiz.

Bern. Unter der Firma Swiß Lactal Co. hat sich mit Sitz in Bern eine Aktiengesellschaft mit 500,000 Franken Aktienkapital gebildet, welche die Fabrikation von Milchprodukten und den Handel mit solchen bezweckt. Direktoren sind Karl Bächler, Molkerei-Ingenieur in Zürich, und Handelsmann W. Bürki in Bern.

Interlaken. In Bönigen ereignete sich eine schreckliche Bluttat. Der ungefähr 70jährige Holzhändler Hans Michel, genannt „Weibeler", schlug im Keller seines Hauses seine etwa 30jährige Frau mit einem Karst nieder und verwundete sie schwer. Die Unglückliche ist nachmittags im Spital in Interlaken ihren Verletzungen erlegen. Nach der Tat versuchte sich der Mörder im Brienzersee das Leben zu nehmen. Er wurde jedoch aus dem Wasser gezogen und verhaftet. Michel muß im Zustande geistiger Umnachtung gehandelt haben. Er war bereits früher einmal in der Anstalt Münsingen untergebracht.

Mels. Im Kapuzinerkloster ist im Alter von 52 Jahren der Kapuzinerpater Simon Konrad, ein Bruder des aargauischen Regierungsrates Konrad, gestorben. Der Verstorbene bekleidete mehrmals die Würde eines Guardians, so in Zug, Appenzell und in Schüpfheim.

Oesterreich-Ungarn.

Großwardein. Im Garten des Oberstuhlrichters Balashazy wurden mehrere alte Schmuckgegenstände gefunden. Die archäologische Untersuchung ergab, daß diese einen großen Wert haben und aus der vorchristlichen Zeit stammen.

Linz. Hier ist der Feldmarschall-Leutnant der Referve Friedrich Bolzano Edler v. Kronstätt im Alter von 86 Jahren gestorben. Er war seinerzeit Trauzeuge bei der Vermählung des Erzherzogs Johann, des nachmaligen Johann Orth, mit Jenny Stubel. Man nimmt an, daß der Verstorbene Aufzeichnungen über sein Verhältnis zu Johann Orth hinterlassen hat.

Salzburg. In der bekannten Großbrauerei Kaltenhausen brannten die Binderei, die Holzlagerplätze und die Maschinenhalle ab. Dreizehn Feuerwehren lokalisierten den Brand; der Schaden beträgt über 100,000 Kronen.

Troppau. Im Brauhause Stiebrowitz bei Troppau brach angeblich infolge Funkenfluges in einem schadhaften Kamin ein Brand aus, der bald sehr große Dimensionen annahm. Das Maschinen- und Kesselhaus, die Binderei und die Malz- und Gerstenböden wurden vollständig ein Raub der Flammen. Auch ein Teil des Sudhauses wurde schwer beschädigt. Der Schaden wird auf 50,000 bis 60,000 Kronen geschätzt. Der Betrieb mußte teilweise eingestellt werden.

Luxemburg.

Kirchberg. In einem dem hiesigen Wirte M. Zeimat gehörenden und von dem Arbeiter Peter Reis bewohnten Hause entstand ein Brand. Scheune und Stallung, samt Futtervorräten und Gehölz, wurden ein Raub der Flammen. Der Eigentümer erleidet einen Schaden in der Höhe von 6000 Fr., der Mieter einen Schaden von 1200 Fr. Beide sind versichert.

Bianden. Infolge fehlerhafter Bauart des Kamins brach Feuer in der Wohnung des hiesigen Metzgers Leonardy aus, welches, da rasch Hilfe zur Hand war, wieder gedämpft werden konnte. Der Schaden durch Zerstörung von Fleischwaren, Mobiliar und Kleidungsstücken wird auf 2500 Fr. veranschlagt und ist durch Versicherung gedeckt.

Getäuschte Erwartungen.

Es käm' ein neuer Sänger,
Ganz stattlich sei der Mann.
Daß edel seine Züge,
Der Kenner sah's ihm an...
Er trat auf im Theater;
Mich hielt es länger nicht — —
Was sah die liebe Neugier?
Ein Allerweltsgesicht.

Ein Vortragskünstler käme,
Er hätt' ein fein Programm...
Gefüllt bis zum Erdrücken
Der große Saal im „Lamm",
Ich wartete der Dinge,
Auf den „Genuß" erpicht — —
Was war der Clou des Abends?
Ein Allerweltsgedicht.

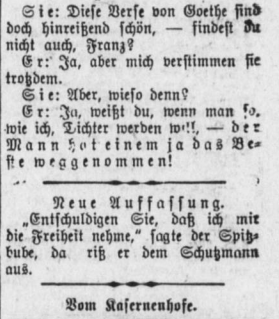
Ich war mit „eingeladen",
Das Mahl wär' ganz pikant;
(Der Hummer beispielsweise
Direkt von Helgoland).
Ich ging; es wär' geworden
Zu schwer mir der Verzicht —
Was fand ich auf dem Tische?
Ein Allerweltsgericht.

Versäumt.

„O, Fräulein Marietta, es gab eine Zeit, wo ich mich für Ihren erklärten Liebling hielt... und heute?..."

„Ja, hätten Sie sich damals nur erklärt."

Ein bescheidener Anfänger.



Sie: Diese Verse von Goethe sind doch hinreißend schön, — findest du nicht auch, Franz?

Er: Ja, aber mich verstimmen sie trotzdem.

Sie: Aber, wieso denn?

Er: Ja, weißt du, wenn man so wie ich, Dichter werden will, — der Mann hat einem ja das Beste weggenommen!

Neue Auffassung.

„Entschuldigen Sie, daß ich mir die Freiheit nehme," sagte der Spitzbube, da riß er dem Schutzmann aus.

Vom Kasernenhofe.

Unteroffizier: Wißt ihr denn schon, wozu ihr eure Stiebeln kriegt, Kerls?

A.: Zum Anziehen.

Unteroffizier: Schafkopf.

B.: Damit — daß mer nicht barfuß laufen brauchen.

Unteroffizier: Das hab' ich schon lange gemerkt, daß ihr das nicht mal wußtet; zum Schmieren.

— **Recht hat er.** Beim Pepi Niedertupfer ist der Schani aus Kletzendorf zum Mittagessen. Er verschlingt das ganze Essen und gebraucht nur das Messer dazu. Wie er fertig ist, sagt er:

„Du Pepi, was gibst mir denn ka Gabel zum Tisch?"

„J'was brauchst denn jetzt noch a Gabel — bist eh fertig mit'm Essen!"

„Ja —" meint der Schani, „föll is scho wahr, aba mit was soll i nachher 'a Kaffee umrühren."